Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ZU SEIFRIED HELBLING.

1, 175. oben sam ein egerd rûch, *was zu* keverpeunte *paſst.* 1109. wît gein der smele (*taille*) vor. *Ulrich vom Türlein Wilh.* 37^{b} die ermeln enge, wol gerigen, die smele hin uf des gurtils liegen (*so*) und vorbaz da di grœze angieng eyn rich gespenge vor bevieng. — *Gesta Romanorum s.* 158 *Kell.* wann man siht nu lützel wîbes scham und wîplîcher êren, als man wol nu speht an irer wât, wie unkiuschlîchen diu stêt mit wîtem puosem, daz in ir tüttel und ir ahsel bleckent, daz si bî alten zîten dekten und sich schampten, und wie si nu în gärbt sint in ir gewant, daz man ahten sol wie si gelîbt sîn. 1149. gran? *mittellat.* granum *die scharlachbeere.* 1150 *f.* obs ir wengelîn nœte von geribener varwe rœte? *vergl. Boner* 39, 40. 67, 47.

2, 424. brestunge bî w.? brestunde w.? *mangel bei groſser gasterei.* 1287. wie tiure ist diu tugent?

4, 230. underænst? (ænen *berauben*) 374. zispen. *Hätzlerin s.* 307, 156 gang zispen zaspen überz fletz.

8, 211 *wird* spünne *zu lesen sein, und im folgenden steckt gewiss* spille = spindel. 594. jâ ichz hie heim niht volseit?

13, 167. Gurgenswelch?

FRANZ PFEIFFER.

ZUM HELMBRECHT.

493. geizlitze. *Frisch* 1, 336^{a} 'Geifslutz, *hat Colerus im hausbuch* 1. 3. *c.* 104 *und nennt es eine gallert. als: ein geifslutz aus ochsenfüſsen machen. man thut die knochen heraus, nachdem sie gesotten, stöſst sie in einem mörser, würzt sie und läſst sie gerinnen.' eine ähnliche speise wird* klâ-mirre (445) *gewesen sein, wohl auch eine sulz, aus ochsenklauen*.* FRANZ PFEIFFER.

* [*zu Helmbr.* 422 *f. ist nachzutragen Gudrun* 1503, 3 *f.* (6015 *f.*) solten die erwahsen, sô wolde ich in niht mêre getrouwen danne einem wilden Sahsen. *Haupt.*]